

Bischöfe der Vereinigten Staaten von Amerika

Erklärungen zum Anschlag auf die Synagoge von Pittsburgh/Pennsylvania vom 27. und 28. Oktober 2018

Pittsburgh in Pennsylvania erlebte am 27. Oktober 2018 eines der schlimmsten antisemitischen Verbrechen in der US-amerikanischen Geschichte. Während des Sabbatmorgengottesdienstes der „Tree-of-Life“-Synagoge in Pittsburghs Stadtteil Squirrel Hill stürmte ein 46jähriger und schwer bewaffneter Mann in den kurz zuvor begonnenen Gottesdienst. Unter dem Ruf „Alle Juden müssen sterben“ eröffnete er mit mehreren Waffen das Feuer, das schließlich elf Gemeindemitglieder tötete und sechs weitere Menschen verletzte. Am Abend des Tages versammelten sich Hunderte Menschen im Stadtteil Squirrel Hill von Pittsburgh, um die Toten zu betrauern und zu beten. Aus der Politik und Gesellschaft der USA, aber auch aus Israel und weiteren Ländern gab es zahlreiche Stimmen der Solidarität. Mehrere Bischöfe der Kirche der Vereinigten Staaten bekundeten ihr Beileid und ihre Anteilnahme.

Keywords: Bischof, Anteilnahme, Antisemitismus

Bischof Daniel Kardinal DiNardo, Bischof von Galveston-Houston und Präsident der US-amerikanischen Konferenz der katholischen Bischöfe, rief zum Gebet und zu Maßnahmen der Beendigung von Gewalt auf:

„Heute Morgen hat erneut Gewalt eine unserer Gemeinschaften getroffen, diesmal in Pittsburgh, Pennsylvania. Es ist offensichtlich, dass mindestens acht Menschen bei einer Schießerei in der ‚Tree of Life‘-Synagoge ihr Leben verloren haben. Unseren Brüdern und Schwestern der jüdischen Gemeinde: Wir stehen Euch bei. Wir verurteilen alle Gewalttaten und Hassgefühle und fordern erneut unsere Nation und die Beamten auf, sich der Plage der Waffengewalt zu stellen.

Gewalt als Reaktion auf politische, rassische oder religiöse Unterschiede muss mit allen möglichen Anstrengungen konfrontiert werden. Gott verlangt nichts Geringeres von uns. Er bittet uns, als seine Söhne und Töchter zu unserer gemeinsamen Menschlichkeit zurückzukehren.

Ich empfehle unserem Herrn die Opfer, einschließlich der Ersthelfer, und den Trost ihrer Familien. Möge der allmächtige Gott mit ihnen sein und sie in dieser tragischen Zeit Trost bringen.“

Der katholische Erzbischof von Philadelphia, Charles J. Chaput, OFM Cap, sagte in einer Erklärung:

„Religiöser und ethnischer Hass ist in jeder Form abscheulich, aber die hässliche Bilanz des letzten Jahrhunderts ist eine Lehre für das besondere Übel des Antisemitismus. Dieses Böse wurde nicht ausgeremert. Vielmehr ist es in den letzten Jahrzehnten in vielen Regionen der Welt wieder auferstanden. Es hat in Amerika keinen Platz und besonders in den Herzen der Christen nicht.

Ich möchte die herzliche Unterstützung und die Gebete der katholischen Gemeinschaft von Philadelphia und meiner eigenen für die Opfer des Angriffs auf die Synagoge von Pittsburgh und ihre Familien zum Ausdruck bringen. Möge Gott ihnen Mut und Trost geben, und möge dies ein landesweiter Weckruf sein, um dem religiösen Hass zu widerstehen.“

Bischof Joseph Bambera, Vorsitzender des Komitees für Ökumene und interreligiöse Angelegenheiten der Konferenz der katholischen Bischöfe der Vereinigten Staaten, verurteilte den Antisemitismus und bat um die Gottesgaben des Friedens, der Heilung und des Trostes:

„Gestern Morgen betraten Tod und Gewalt ein Haus des Gebets. Der Angriff auf die ‚Tree of Life‘-Synagoge in Squirrel Hill, Pittsburgh, ist eine feige Tat und von allen Amerikanern zu verurteilen. Die Getöteten und Verletzten repräsentieren das Beste von dem, was wir sind: Menschen des Glaubens, die sich versammelten, um zu beten und die Geburt eines Kindes zu feiern, und Beamte, die auf Taten der Gewalt reagierten, ohne sich um ihre eigene Sicherheit zu sorgen.

Antisemitismus ist zu verurteilen und muss von unserer Nation bekämpft werden. Das Komitee für ökumenische und interreligiöse Angelegenheiten der Konferenz der katholischen Bischöfe der Vereinigten Staaten steht unseren jüdischen Brüdern und Schwestern in dieser Zeit großer Not zur Seite. Möge Gott den Toten Frieden, den Verletzten Heilung und den Familien der Verletzten und Getöteten und der gesamten jüdischen Gemeinde Trost gewähren.“

(Eigene Übersetzung)

Quelle:

<https://www.indcatholicnews.com/news/35889> (2024-04).